

namentlich hinsichtlich der Anordnung und Gliederung des Stoffes waren doch zu auffällig geworden, um noch länger ertragen zu werden. Auch entsprach die äußere Ausstattung des Buches nicht mehr den berechtigten Ansprüchen, die man gegenwärtig an ein gefälliges Schulbuch stellt. So war denn eine Umarbeitung des Bändchens hinsichtlich seines Inhalts geboten; seiner verjüngten Gestalt wurde auch ein schöneres und besseres Gewand gegeben.

Aufs neue wird es hinausgesandt, um seinen alten Pflichten zu dienen: unseren Kindern das Auge hell zu machen, Herz und Gemüt mit Wärme zu erfüllen. Von seinen vielen Freunden unter den Lehrern und Lehrerinnen erbittet es freundliche Aufnahme und Zustimmung.

Frankfurt a. M. 1. November 1905.

**R. Rehorn.**